



Ortsgespräch

Nr. 105

Dettingen-Wallhausen

Juni 2004

Kommunalwahl am 13. Juni 2004

Wahlvorschlag

Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD

0201	Bodamer, Jens , Student, Waldstraße 8a	
0202	Güthner, Claudia , Sozialversicherungsfachangestellte, z.Z. Hausfrau, Sonneneck 5	
0203	Weber, Sebastian , Schüler, Kapitän-Romer-Straße 27a	
0204	Mollenhauer, Marina , Biologin, Kapitän-Romer-Straße 32	
0205	Reichle, Alfred , Polizeibeamter, Schmidtenbühlstraße 3	
0206	Schmidt, Hilde , Hausfrau, Sommerbergstraße 21	
0207	Broghammer, Christian , Student, Gartenweg 6	
0208	Schuster, Harald , Selbstständiger Trainer, Heinrich-von-Tettingen-Straße 8	
0209	Dizinger-Ruppert, Lore , Software-Ingenieurin, Konstanzer Straße 16e	
0210	Bargel, Ernst , genannt Tino, Soziologe, Sonneneck 1	
0211	Löhr, Franz , Volljurist, Ringstraße 14	
0212	Reitzammer-Maier, Gisela , Finanz- und Wirtschaftsberaterin, Ringstraße 69	
0213	Dürr, Detlef , Rentner, Ringstraße 87	
0214	Schulte, Wilhelm , Altenpfleger, Lerchenweg 1	

Die Kandidaten der SPD für den
Ortschaftsrat

Jens Bodamer, Platz 1 (Platz 5 Gemeinderat)



In Dettingen aufgewachsen. Ein Schuljahr in den USA. Abitur an der Wessenberg-Schule. Zur Zeit Studium der Wirtschaftspädagogik. Seit 1999 Ortschaftsrat in Dettingen. Absolvent der sozialdemokratischen Kommunal-Akademie. Meine persönlichen Ziele in der Politik:

Offen und ehrlich handeln. Zu Lösungen an Problemen beitragen.

Stärkung des Vorhandenen – Ausbau und Verbesserung der städtischen Angebote.

Finanzen – eine nachhaltige Wirtschaftspolitik ist Grundlage für jeden gesunden Stadthaushalt.

Starke Stadtteile für ein starkes Konstanz – dezentrale Stadtverwaltung zeigt wirkliche Bürgernähe.

Meine Ziele für Dettingen-Wallhausen:

Unsere Politik muss vorausschauend

sein. Unsere Ressourcen sind begrenzt. Wir entscheiden mit, was in der Stadt entschieden wird. Die Stadt braucht uns, so wie wir die Stadt brauchen: Das Zentrum und die Vororte gehören zusammen. Und so, wie das Zentrum lebt, braucht Dettingen Infrastruktur.

In den nächsten Jahren stehen mit dem neuen Baugebiet Schmidtenbühl Nord, dem Ausbau des Rathauses, der Ortsgestaltung allgemein und dem Erhalt der Ortsverwaltung mit Bauhof wichtige Entscheidungen an.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD stehen für eine Erneuerung und Verjüngung in der Kommunalpolitik. Wir wollen innovative und neue Ideen umsetzen. Diese haben wir in unserem Wahlprogramm niedergeschrieben. Helfen Sie uns Dettingen-Wallhausen zu stärken, und unser Dorf freundlich zu gestalten.

Für diese neue Ausrichtung stehe ich und, hierfür werde ich mich einsetzen.

Weitere Informationen: www.jens-bodamer.de

Claudia GÜthner, Platz 2 (Platz 21 Gemeinderat)



39 Jahre jung, verheiratet, eine Tochter (6 Jahre, behindert), Sozialversicherungsfachangestellte, z. Zt. Mutter und Hausfrau, Mitglied im Vorstand der SPD Dettingen-Wallhausen und der Lebenshilfe Konstanz, Elternbeirat Kinderheim St. Johann (Heim für

geistig behinderte Kinder). Absolventin der sozialdemokratischen Kommunal-Akademie. Persönliche Ziele:

Gute Mutter für meine Tochter Miriam, Einsatz für eine lebenswerte Zukunft für Menschen mit Behinderung, gute Arbeit leisten in und für die SPD und die Lebenshilfe, weitere Mitarbeit im Elternbeirat des Kinderheims St. Johann.

Politische Zielen:

Mein politischer Schwerpunkt liegt im sozialen Bereich. Wichtig ist für mich der Ausbau von Ganztagskindergarten-

plätzen und Ganztagschulen, sowie von Kindergartenplätzen für unter Dreijährige. Verbesserte Angebote für Jugendliche. Verbesserung der Infrastruktur für Menschen mit Behinderung und Senioren.

Das Neubaugebiet Schmidtenbühl-Nord muss sich in das Dorfbild einfügen, also keine zu große Bebauungsdichte. Die zusätzlich benötigte Infrastruktur muss von Anfang an gewährleistet sein.

Verschönerung unseres Dorfplatzes, damit er kein Schattendasein mehr führen muss und ein Treffpunkt für Alt und Jung wird. Ich kandidiere auch für den Gemeinderat, damit ich all diese Ziele umsetzen kann. Für den Kreistag kandidiere ich, da durch die Auflösung der Landeswohlfahrtsverbände jede Menge Probleme und Aufgaben auf den Kreis Konstanz zukommen. Bei der Lösung dieser Probleme und Aufgaben möchte ich gerne mitwirken, damit keine Nachteile auf die Menschen mit Behinderung zukommen.

Mehr Informationen unter:

<http://www.sonneneck5.de/politik.htm>

Sebastian Weber, Platz 3 (Platz 36 Gemeinderat)



Für den Gemeinderat und den Ortschaftsrat kandidiere ich, weil ich nicht nur immer meckern sondern mitsprechen und mitgestalten will an dem Ort, an dem ich lebe. Aus meinen Tätigkeiten als Jugendpersonalrat und Jugendwart habe ich gelernt, dass einiges zu bewegen ist, wenn

man sich engagiert und auch für andere einsetzt. In der Kommunalpolitik werden die Interessen der Jugend oft übersehen.

21 Jahre. Ausbildung zum Zierpflanzengärtner bei der Stadtgärtnerei Radolfzell. Dort Jugendpersonalrat. Zivildienst im Klinikum Konstanz. In dieser Zeit wuchs der Entschluss, das Abitur nachzuholen. Dies mache ich gerade an der Technischen Oberschule in Singen. Nach dem Abitur möchte ich gerne Politik und Verwaltungswissenschaften studieren. In meiner Freizeit engagiere ich mich im Tennisclub Dettingen-Wallhausen.

Drei Jahre Jugendwart und Ausbildung zum Ober- und Stuhlschiedsrichters des Badischen Tennisverbandes.

Mein besonderes Augenmerk werde ich auf die Förderung des Sports legen. Vereine, die Kinder und Jugendliche betreuen, haben eine noch bessere Unterstützung der Stadt verdient. Auch in den Vororten müssen Jugendliche die Möglichkeit haben, sich zwanglos treffen zu können. Bedingt durch meine Ausbildung werde ich darauf achten, dass Grünflächen zur Naherholung geschaffen bzw. erhalten bleiben. In jedem neuen Baugebiet sollten Bolzplätze vorgesehen sein. Gerade bei dem Baugebiet Schmidtenbühl ist es besonders wichtig, dass von Anfang an ausreichende Freiflächen vorgesehen und eingeplant werden. Die vorhandenen Sportanlagen sind zu sichern. Durch neue Wohngebiete dürfen die Nutzungsmöglichkeiten beispielsweise des Basketballfeldes nicht eingeschränkt werden. Weiter möchte ich mich dafür einsetzen, dass der Fahrradweg nach Allensbach endlich realisiert wird.

Marina Mollenhauer, Platz 4 (Platz 7 Kreistag)



Geboren wurde ich 1957 in Konstanz, wo ich auch meine Schulzeit bis zum Abitur verbrachte. Das anschließende Studium der Biologie begann ich ebenfalls in meiner Geburtsstadt. Nach dem Abschluss des Studiums begann mein Berufsleben in Würzburg in einer frauenärztlichen

Praxisklinik im Bereich Kinderwunsch.

Seit 1995 bin ich bei ALTANA Pharma in Konstanz in der Forschung als Biologin tätig und seit 2002 auch im Betriebsrat.

Das Jahr 1999 war für mich das Jahr des politischen Engagements: ich trat in den Ortsverein Dettingen-Wallhausen der SPD ein. Bis heute bin ich mit einer Unterbrechung im Vorstand, unter anderem auch mit der Redaktion des „Ortsgespräch“ beschäftigt.

Ich engagiere mich u.a. für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern

und angepasste und bedarfsgerechte Stadtplanung (auch ÖPNV). Die Situation der Spiel- und Sportstätten, der Schulen, speziell der vom Kreis getragenen beruflichen Schulen, ist sicherlich noch zu verbessern. Ich fühle mich in unserem Dorf, das schon die Heimat meiner Großeltern war, sehr wohl. Deshalb möchte ich mich unter anderem bei Planung der Bebauung des „Schmidtenbühl Nord“ verantwortlich einbringen (auch im Rahmen der Zukunftswerkstatt).

Weitere Ziele:

Verbesserung der Situation für junge Familien in Konstanz; die Attraktivität der Stadt nach außen verbessern: Ansiedlung und Etablierung von neuen Betrieben, Kulturangebot.

Bei den Kommunalwahlen kandidiere ich für den Ortschaftsrat Dettingen, den Gemeinderat der Stadt Konstanz (Platz 30) und für den Kreistag.

Alfred Reichle, Platz 5



1954 in Hilzingen/Hegau geboren, Ausbildung bei der Bereitschaftspolizei, danach Streifendienst beim Polizeirevier in Konstanz.

Studium an der FHPOL, Aufstieg in den gehobenen Polizeivollzugsdienst. Anschließend tätig in verschiedenen Führungsfunktionen und

jetzt beim Polizeirevier Konstanz als Leiter der Führungsgruppe beschäftigt.

Polizeihauptkommissar, verheiratet, 2 Kinder, 16 und 27 Jahre, 1. Vorsitzender des TSV Dettingen-Wallhausen. Seit 1976 in Dettingen wohnhaft.

Vertretung der Interessen des Sportes, und der Sportvereine. Erhalt und Ausbau von Sportstätten, besonders für den Freizeit und Breitensport. Einsatz für eine kinder- und familien freundliche Bebauung im neuen Baugebiet Schmidtenbühl. Unsere Ortschaft darf den Dorfcharakter nicht verlieren. Stärkung des ÖPNV und Ausbau des Radwegnetz. Erhalt und Stärkung der Ortsteilstruktur (Ortsverwaltung und Bauhof).

Von meiner langjährigen beruflichen Erfahrung in Verkehrs- und Verwaltungselegenheiten sowie Sicherheitsfragen, wird sicher auch der Ortschaftsrat zum Nutzen der Bevölkerung in Dettingen-Wallhausen profitieren können.

Hilde Schmidt, Platz 6



58 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, seit 32 Jahren Mitglied in der SPD, seit 10 Jahren in der Kernzeitenbetreuung engagiert, im Vorstand der AWO Konstanz

Mein Interesse gilt:

Kinder und Familien; Kinder brauchen Freiräume zum Spielen, berufstätige Eltern brauchen Unterstützung

Der Landschaft und unserem Ort „Neues“ gestalten, für die Zukunft „Altes“ bewahren und einbinden.

Christian Broghammer, Platz 7



32 Jahre jung, gelernter Kommunikationselektroniker und Zimmerer. Momentan im Studium an der FH Konstanz im Fachbereich Bau-Ingenieurwesen. Aktiv in der Studienkommission und in der Fachschaft der FH Konstanz.

Harald Schuster, Platz 8 (Platz 18 Gemeinderat)



48 Jahre, selbständiger Trainer und Eventmanager, Vizepräsident Sport im Südbaden-Volleyball.

Lore Dizinger-Ruppert, Platz 9



Ich bin 45 Jahre jung und lebe seit nunmehr 12 Jahren in Dettingen.

Als Softwareingenieurin arbeite ich bei Siemens Business Services in Konstanz in Teilzeit. Der Rest des Tages ist als Mutter, passionierte Läuferin und Mountainbikerin stets gut

ausgefüllt. Im Sommer bin ich auch im Kabisland zu finden.

Als Elternbeirätin, zuerst im St. Verena-Kindergarten, danach in der Sämtisschule und jetzt in der Geschwister-Scholl-Schule, als ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht und als engagierte Gewerkschafterin in der IGM, habe ich auch soziale Verantwortung übernommen.

Im TSV Dettingen-Wallhausen bin ich als Jugendtrainerin im Handball aber auch selbst aktiv.

Wir (Jonas 12 Jahre, Lara 10 Jahre und ich) leben unseren Alltag umweltbewusst. Dazu gehört u.a. statt Auto lieber Fahrrad zu fahren oder den ÖPNV zu benutzen, ebenso wie ein sorgfältiger Umgang mit Strom und Müll.

Als Mutter zweier Kinder stehen für mich besonders die Belange von Jugend, Frauen im Beruf und die Umwelt im Vordergrund. Außerdem ist für mich Solidarität nicht nur ein leeres Wort, sondern Ansporn mitzuwirken bei der Gestaltung unserer Gemeinde und auch darüber hinaus Verantwortung zu übernehmen in unserer Gesellschaft.

Mit meinem schwungvollen Tatendrang und Arbeitsstil, einer gehörigen Portion Neugierde aber auch Beharrlichkeit möchte ich mich in Dettingen-Wallhausen für Dettingen-Wallhausen einbringen.

Tino Bargel, Platz 10



Vor gut dreißig Jahren bin ich mit meiner Frau Dagmar nach Dettingen-Wallhausen gezogen, sie begann ihre Arbeit an der Grund- und Hauptschule, ich an der neuen Universität Konstanz in der Sozialforschung. Damals waren wir recht jung und dachten: bald ziehen wir wieder in die

Welt hinaus. Aber die Gemeinde bot uns ein gutes Zuhause, ein reges Vereinsleben, vielfältige kulturelle Aktivitäten und spannende politische Auseinandersetzungen. Also sind wir geblieben, auch wegen der beiden hier geborenen Kinder Tanja und Holger.

In offiziellen Gremien war ich nicht vertreten. Im Laufe der Jahre habe ich aber an verschiedenen Vorhaben mitgewirkt, etwa im Verein zur Förderung der Stadtteilkultur oder bei der Schulentwicklung für die Stadt Konstanz. Manche Initiative war erfolgreich,

wie die beiden Ausstellungen über Indien und Guatemala in der Schule, andere waren eher ein Flop, wie die Musikknacht „Rock for Frogs“. Spannend waren die Diskussionsabende zu strittigen Themen, von der SPD veranstaltet, die ich ab und an moderierte, zuletzt zu den Folgen der bekannten, internationalen PISA-Tests für unsere Schulen.

Nun habe ich mich entschieden, für den Ortschaftsrat zu kandidieren. Meine eigenen Erfahrungen wie politischen Interessen liegen in den drei Bereichen: Schule und Bildung, Kultur und Vereine, Verkehrsführung und -sicherheit. Aber auch die Förderung der Wohnqualität und des Arbeitslebens sind zentrale Aufgaben. Die Kommunalpolitik ist ein wichtiges Feld, um dafür zu sorgen, dass unsere Gemeinde lebenswert und vielfältig bleibt. Dazu sind die Überlegungen der Agenda 2000 für Dettingen-Wallhausen beachtenswert; sie sollten im Ortschaftsrat aufgegriffen werden.

Franz Löhr, Platz 11 (Platz 5 Kreistag)



1964 wurde ich in Köln geboren. Ich bin verheiratet und habe 1 Kind. Von Beruf bin ich Jurist, und bis Sommer 2004 noch in der Erziehungszeit. Danach werde ich mich als freier Rechtsanwalt hier in Konstanz niederlassen. Eine meiner großen Leidenschaften ist das

Schachspiel. Seit 1979 spiele ich im Verein Schach, derzeit in der Landesliga für die SVG Konstanz.

1985 trat ich in die SPD ein. Mit meiner Familie zog ich 2001 nach Dettingen. 2002 wurde ich zum Kreisdelegierten und 2004 zum stellvertretenden SPD Ortsvereinsvorsitzenden in Dettingen-Wallhausen gewählt. In den letzten Jahren habe ich verstärkt versucht, meine Mitmenschen zu informieren, aber auch sie zu motivieren, sich gesellschaftlich einzubringen. Nach meiner Beteiligung bei der Zukunftswerkstatt im Herbst 2003 und

den nachfolgenden Agandagruppen habe ich mit Freunden aus der SPD das Dettinger Bürgerforum ins Leben gerufen. Hier stellen wir überparteilich ortstypische Themen, wie z.B. GHS Dettingen, Rathausumbau oder Ortsbild-Ortsmittelpunkt vor. Durch meine zum Teil lobenden aber auch zum Teil kritischen Artikel im Ortsgespräch, komme ich oft in konstruktive Gespräche mit vielen Menschen, auch über die Parteigrenzen hinweg. Letzteres ist mir auch sehr wichtig.

Meine persönlichen Ziele:

Das Leben erfordert, nicht nur in der heutigen Zeit, Klarheit. Ich würde mich darüber freuen, wenn ich dazu beitragen könnte, mit altbewährten Grundwerten Lösungen für Problem zu finden – sowohl im privaten, als auch im beruflichen oder politischen Bereich. Um den Worten Taten folgen zu lassen, kandidiere ich erstmals, als SPD Spitzenkandidat in Dettingen-Wallhausen (Wahlkreis I Konstanz, SPD Liste, Platz 5), für den Kreistag und für den Ortschaftsrat (SPD Liste, Platz 11).

Gisela Reitzammer-Maier, Platz 12



46 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Wirtschafts- und Finanzberaterin für Privathaushalte.

In meiner nun fast 30jährigen beruflichen, gewerkschaftlichen und politischen Laufbahn habe ich gelernt, dass es nicht nur schwarz und weiß gibt. Toleranz im

täglichen Umgang miteinander ist für mich oberstes Gebot. Achtung vor den Menschen, auch wenn sie meine Meinung nicht teilen, ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Dies versuche ich auch an meine Kinder weiter zu geben.

Auf gesamtpolitischer Ebene wünsche ich mir, dass alle Wahnsinnskriege, und jeder Krieg ist Wahnsinn, ein Ende finden und dass Rassenhass und Religionshass endlich der Vergangenheit angehört. Ich wünsche mir, dass wir mit unserer Umwelt

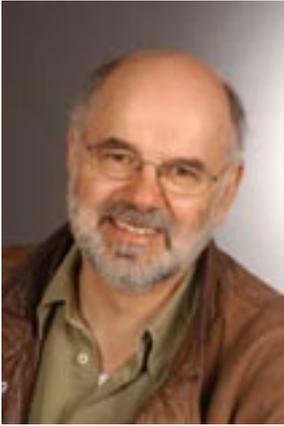
bewusster umgehen, damit wir diese Erde ruhigen Gewissens unseren Kindern übergeben können. Nicht alles, was der Mensch erforschen kann, ist dafür geeignet, verwirklicht zu werden. Atomkraft ist ein Pulverfass, auf dem wir seit Jahrzehnten sitzen und Genmanipulation jeglicher Art ist ein Eingriff in die Natur, dessen Ausmaß wir heute noch nicht abschätzen können.

Seit 1996 lebe ich mit meiner Familie in Dettingen. Ich habe dieses „Dorf“ lieben gelernt. Dettingen hat alles, was Frau, Mann und Kind braucht. Diese Infrastruktur möchte ich erhalten helfen. Schwerpunktmäßig heißt das für mich, sich um die Schule und den Kindergarten zu kümmern, das Vereinsleben in seiner vielfältigen Form zu unterstützen, damit Jugendliche die Möglichkeit haben, darin teilzunehmen.

Ich stehe voll hinter dem Wahlprogramm des SPD-Ortsvereins Dettingen-Wallhausen.

Nehmen sie mich beim Wort.

Wilhelm Schulte, Platz 14



Wer mich kennt, hört meinen westfälischen Ursprung noch heraus, obwohl ich nun bereits seit 32 Jahren am Bodensee lebe.

Beruflich war ich 24 Jahre als Nachrichteningenieur in Konstanz tätig, Umstruktuirungsmaßnahmen der Firma

nahm ich als Chance, mich beruflich umzuorientieren. Heute bin ich in der Kranken- und Altenpflege tätig. Ich kann sagen, dieser Berufsabschnitt ist für mich die interessanteste berufliche Herausforderung, die ich mir vorstellen kann.

Meine politischen Ziele sind:

Eigenständigkeit der Ortschaft bewahren, sich aber auch als Ortsteil von Konstanz

fühlen. Diesen Spagat haben wir in der Vergangenheit gut beherrscht. Es gilt, ihn auch in der Zukunft gut zu meistern. Schaffung von Strukturen, dass wir uns auch im Alter in Dettingen-Wallhausen wohl fühlen, zum Beispiel durch die Förderung der Herstellung altengerechter Wohnungen.

Sicherstellung und Förderung der bereits vorhandenen Infrastrukturen wie Busverbindungen, Einkaufsmöglichkeiten, Post, Arztpraxen und ausreichend Kindergartenplätze.

Unterstützung gilt auch all jenen, die sich engagieren für das Wohl unserer Kinder; sei es privat, als Interessengemeinschaft oder in den hiesigen Vereinen.

Für diese Ziele sich einzusetzen, lohnt es sich.

Deshalb kandidiere ich für den Ortschaftsrat

Weitere Kandidaten für den Gemeinderat

Roland Schöner, Platz 8



Stadtrat bin ich seit 24 Jahren, Aufsichtsrat seit der Umgründung der Stadtwerke in eine GmbH. In der Vergangenheit habe ich als Mitglied des TUA vehement gegen eine weitere Bebauung in den Ufergemeindengekämpft (z. B. Linzgaublick).

Des Weiteren habe ich am Schulentwicklungsplan mitgearbeitet und mich dafür eingesetzt, dass die Zahl der Ganztagesangebote an den Konstanzer Schulen erweitert wird und dass die Stadt Konstanz im Jahr 2004 schwerpunktmäßig in ihre Schulen (neue Schulräume, bessere Ausstattung) investiert. Als Aufsichtsrat der Stadtwerke Konstanz habe ich durchgesetzt, dass die Stadtwerke ihren Vertragskunden von drei Tarifen (dem Bonus-, Familien- oder Single-Tarif) automatisch den günstigsten Stromtarif berechnen (Besttarif). Außerdem habe ich mich erfolgreich für den Erhalt der

Motorbootlinie Wallhausen – Überlingen eingesetzt. Schon vor Jahren habe ich den Nachtschwärmer mit initiiert. Mein Ziel ist es, die Stadtwerke durch die Übernahme weiterer Geschäftsfelder zu erhalten und stärken. Der Kauf der Bodensee-Schiffsbetriebe ist dafür ein Beispiel.

Im Technischen und Umweltausschuss werde ich mich wie bisher für Bebauungspläne einsetzen, die auch ökologischen Standards genügen. Insbesondere will ich, dass der Bebauungsplan Schmidtenbühl-Nord so gestaltet wird, dass die neuen und die bisherigen Einwohner sich auch wohl fühlen. Dazu gehören auch infrastrukturelle Verbesserungen, wie zum Beispiel bei Schule und Kindergarten. Meines Erachtens ist Dettingen-Wallhausen ohne eine Post nicht denkbar.

Beim Busverkehr ist Ziel, den derzeitigen Abendverkehr mit gegenseitigem Ring auch tagsüber einzurichten. Auch das Radwegenetz muss noch weiter verbessert und Lücken geschlossen werden.

Berthold Maier, Platz 9



Berthold Maier wohnt in der Ringstrasse, er ist verheiratet und hat 2 Kinder im Alter von 9 und 15 Jahren. Beschäftigt ist er als hauptamtlicher Gewerkschafter bei der Gewerkschaft ver.di in Konstanz. Seit 10 Jahren ist er Stadtrat. Wenn dann noch Zeit bleibt, ist er Ersatztrainer der

E-Jugend des TSV Dettingen-Wallhausen. (Da spielt sein Sohn im Tor). Ehrenamtlich ist er Beisitzer beim Landesarbeitsgericht und Vertreter im Bezirksrat der AOK.

Berthold Maier sieht sich als klassischen Sozialdemokraten, für den der Grundsatz der Solidarität besonders wichtig ist, gerade in

der Kommunalpolitik. Gesundheitsversorgung im Krankenhaus, Versorgung mit Strom, Gas und Wasser und Nahverkehr sind für ihn Aufgaben der öffentlich Daseinsvorsorge. Sie sind nicht für das Gewinnstreben Privater geeignet, sondern müssen öffentlich und demokratisch kontrolliert bleiben.

Für Dettingen-Wallhausen wünscht er sich:
-Der Bauhof bleibt unter der eigenen Regie der Ortsverwaltung, -„die Poststelle“ wird nötigenfalls von der Ortsverwaltung übernommen -der Bebauungsplan Schmidtenbühl wird erst umgesetzt, wenn die Infrastruktur, Kindergarten, Schule und Verkehrsführung angepasst sind.
Dettinger und Wallhauser Bürgerinnen und Bürger erhalten verbilligte Saisonparkscheine an ihrem Schwimmbad.

Wie wird gewählt?

Panaschieren:

Kandidierende können von einer Liste auf eine andere Liste übernommen werden. Namen der betreffenden Kandidaten deutlich schreiben!

Kumulieren:

Den Kandidierenden kann man mehr als eine, höchstens jedoch drei Stimmen geben. Zu allen Kandidierenden in jedem Fall eindeutig die Zahl der ihnen zugedachten Stimmen schreiben 1 (oder Kreuz), 2 oder 3.

Ortschaftsratsliste: Jede Wählerin/jeder Wähler hat insgesamt 14 Stimmen zu vergeben.

Gemeinderatslisten: Jede Wählerin/jeder Wähler hat insgesamt 40 Stimmen zu vergeben.

Kreistagslisten: Jede Wählerin/jeder Wähler hat insgesamt 21 Stimmen zu vergeben.

Werden mehr als die genannten Stimmenzahlen vergeben, ist der Stimmzettel ungültig.

Das Gesetz sieht außerdem die „positive Kennzeichnungspflicht“ vor, das heißt, die Kandidierenden sind nur dann gewählt, wenn ihr Name durch ein Kreuz oder eine Zahl (1,2 oder 3) gekennzeichnet wurden oder wenn der Name panaschiert wurde. Es genügt deshalb nicht, nur die Personen zu streichen, die keine Stimme erhalten sollen.

Hierbei gibt es eine einzige Ausnahme: Völlig unverändert abgegebene Stimmzettel einer Partei oder Wählergruppe sind nach wie vor gültig. Alle Kandidierenden auf der unveränderten Liste erhalten dann jeweils eine Stimme.

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen

Verantwortlich i. S. d. P. G.: Jens Bodamer

Gestaltung: Jens Bodamer, Marina Mollenhauer

Druckerei: LEO-Druck, Robert-Koch-Str. 6, 78333 Stockach

Redaktionsanschrift: Marina Mollenhauer, Kapitän-Romer-Strasse 32, 78465 Konstanz-Dettingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Wir freuen uns über Manuskripte und Zuschriften. Wenn möglich, per email an: redaktion@spd-dettingen.de

Auflage: 1.300

